

# Waldenburger Callberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Seedorf, Adlig. Seedorf, Eldorf, St. Egidien, Seedorf, Marienau, Seedorf, Ortmanndorf, Mülsen St. Nicola, St. Jacob, St. Nikola, Elgenhof, Ihren, Niederrufen, Seedorf und Lichtenstein

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichem Amtsgerichtsbezirk

Nr. 98. Sonntag, den 28. April 1918. 68. Jahrgang

Verbreitete Zeitung im Amtsgerichtsbezirk 1918. Preis 1 Pfennig, 12 Pfennige monatlich, 3 Mark jährlich, 60 Mark für ein Jahr. Ausland 15 Pfennig.

## Lebensmittelverkauf in Callenberg.

**Montag, den 29. April.** Auf dem Kopf 60 Gramm für 12 Pfg. gegen Lebensmittelkarte — Marke D 8 Nr. 1 bis 1500 bei Henschel, Nr. 1501 bis 1510 im Gemischtgeschäft, vormittags 9—11 Uhr.

**Dienstag, den 30. April,** nachm. 2—4 Uhr gegen Essigkarte — 1 Str. 13 — Markt. Der Ortsnahrungsausschuss für Callenberg.

**Bekanntmachung, abhandlungene Lebensmittelkarten betr.**  
Die Lebensmittelkarten Nr. 1926 und 1927 der Frau verw. Schmidt in Callenberg sind angeblich verloren worden. Nachträgliche Benutzung wird streng bestraft.  
Der Bürgermeister.

## Gemeinde-Sparkasse Mülsen St. Jacob.

Einlagezinsfuß 3 1/2 % bei täglicher Verzinsung. — Aufbewahrung und Verwahrung von Wertpapieren und Kriegsanleihen unentgeltlich.  
Gemeindefordernisprotokoll Nr. 2. Postfachkonto Leipzig 26808.  
Forsiedler Kurt Vöhrst, Nr. 264.  
Geschäftszeit: 8—1, 3—5, Sonnabends 8—2 Uhr.  
Strengste Geheimhaltung.

## Milchprüfungsbeamter.

Der Bezirksverband hat beschließen, für den Bezirk einschl. der Städte mit rev. St. O. einen Milchprüfungsbeamten anzustellen. Als solcher ist

**Herr Robert Tambor** in Pflicht genommen worden. Seine Aufgabe ist

- a) in denjenigen Gemeinden, die Melkerzeugnisse abzuliefern haben, (Weiler- und Meiden) die Einhaltung der hierfür geltenden Vorschriften nachzusehen.
  - b) in allen Gemeinden, in denen sich Melkwirtschaften befinden, erforderlichenfalls die tägliche Milchprüfung festzustellen, in den Städten mit rev. St. O. jedoch nur auf Antrag des Stadtrates.
- Er hat sich vor der Prüfung, soweit dies ohne Verzug möglich ist, mit dem Bürgermeister, Gemeindevorstand oder Bauvorsteher zu melden.  
Er hat den örtlichen Stellen (Gemeindevorsteher, Ortsvorsteher, Sammelstellen usw.) von festgestellten Ordnungswidrigkeiten Mitteilung zu machen und ihnen bei Durchführung und Überwachung der geltenden Vorschriften erforderlichenfalls Rat und Beistand zu erteilen.  
Bei Ordnungswidrigkeiten wird eine Anweisung auf Kosten des Besitzers veranlaßt werden; für diese hat der Besitzer 2 Mk. Gebühren zu bezahlen.  
Alle Landwirte haben dem Prüfungsbeamten gegen Vorzeigung seines amtlichen Ausweises Zutritt zu ihren Wirtschaftsräumen zu gestatten und ihm die erforderliche Auskunft zu erteilen.  
Glauchau, den 24. April 1918.  
Kreisbauhauptmann Freiherr v. Weid.

## Kurze wichtige Nachrichten.

- \* Der Reichstag hielt gestern nur eine kurze Sitzung ab, zunächst wurden Petitionen erledigt.
- \* An schlesischen Landtage wurden gestern in der Hauptsache die Anträge zur Erhöhung des Leipziger Tarifkanals sowie die Einsetzung eines Landeshauptausschusses und eines Landeswahlkreises angenommen.
- \* Gestern traf Herr v. Wühlmann in Wien ein und wird dann gemeinsam mit Baron Purich zur Finanzierung des rumänischen Friedensvertrages nach Bukarest weiter reisen.
- \* Von jugoslawischer Seite in Sofia wird mitgeteilt, daß die abwechselnden serbischen Verbände in jenen Lande eine sehr gute Lage besitzend; der Serbenbestand sei überall außerordentlich.
- \* Aus Paris wird gemeldet, daß die wirtsch. Lage dort seit der Besetzung des Reiches seit dem 24. April fortwährend sehr schlecht ist.
- \* Die italienische Sozialistenpartei billigt den Beschluß der Gewerkschaften, am 1. Mai für den allgemeinen Streik zu demonstrieren.
- \* Eine Nachricht aus Moskau zufolge habe der japanische Botschafter veranlaßt, Mitte Mai auf seinen Posten nach Moskau zurück zu kehren.
- \* Die englische Regierung hat beschlossen, die japanische Expedition nach Korea zu verweigern.
- \* Der Times berichtet aus London: Marcellin Reich hat beschlossen, daß weitere Verstärkungen nach Serbien abgehen sollen.

## Den Kammberg erfüllt!

Erfreulich geringe deutsche Verluste.  
Berlin, 26. April. Mit der Eroberung des Kammbergmassivs und der beiderseits angrenzenden Höhen des Feindes vom Canal Communis her, die vornehmlich Tranchante (4 Kilometer südwestlich) besitzt, hat die Armee des Generals Sier von Keim einen neuen großen Erfolg errungen. Seit der vorigen Nacht hatten in diesem Abschnitt die Franzosen am Kammberg, als den wichtigsten der englischen Verteidigungslinien, die am mitgenommenen englischen Divisionen abgeteilt. In einem Tagesbefehl hat Sir Douglas Haig auf dieses Eingreifen der Bauern hingewiesen, um den gesunkenen Mut seiner Truppen zu heben. Auch diese Doffnung auf deutsches Hilfe, die mehr und mehr von England in Anbruch genommen wird, hat sich als trügerisch er-

wiesen. Als in den Morgenstunden des 25. April nach kurzer, aber außerordentlich wirkungsvoller Vorbereitung deutsche Truppen die flachen Hügel des Kammberges anwandeln, wandeln die Franzosen der Widerstand der Franzosen genau so schnell zusammen, wie die Verteidiger der Engländer flücht und westlich des Kammberges. Nordwestlich Bertrichs jedoch ist die Engländer in Betonbunkern, die zum Teil nach aus der Zeit vor der Weltkriegs-Erhärtung stammen, hielten im Widerstand. Er wurde in mühsamstem Aufmarsch aufteilen von Infanterie und Artillerie abtragen. Drei starke feindliche Stellungen wurden hierdurch unter dem Feuer der Feinde durch Artillerie zerstört. Im Westen wurde ein französisches Panzergeschwader und Tausende von Franzosen und Engländern in bunter Mischung gefangen. Nicht weniger als drei hundert Gefangene und eroberte Divisionen wurden hier auf ganz schmalem Raum eingezogen. Die Engländer nahmen auch ihre Entscheidung über die folgende Expedition auf der Franzosen im Osten der Franzosen an. Dieserlei sind nicht weniger erlitten darüber, daß sie überakt für die Engländer die Kampfbereitschaft mit weiter gehen sollen. Die deutschen Verluste sind auch hier wieder erfreulich gering, obwohl der Kammberg dem Feinde die Verteidigung außerordentlich erleichterte. Ein gefangener englischer Offizier machte geltend, auf dem Wege bis zur Kammberglinie nicht einen einzigen toten Deutschen gesehen zu haben. Deutsche Artillerie griffen die Feinde an und die zurückziehenden Kolonnen des Feindes mit 20 Schusswaffen, Sandgranaten und Bomben an.

## Der deutsche Generalstab berichtet.

Großes Hauptquartier, 21. April. (Cont.)  
Westlicher Kriegskontingent.  
Der Angriff der Armee des Generals Sier von Keim gegen den Kammberg führte zu vollstem Erfolg: der Kammberg, die weit in die landwirtsch. Zone reichende Höhe, ist in unseren Besitz.  
Nach starker artilleristischer Vorbereitung brach die Infanterie der Generale Sieger und von Sierhardt gestern morgen zum Sturm vor. Französische Divisionen im Rahmen englischer Truppen mit der Unterstützung des Kammberg Detachement und der Tranchante anfallenden Engländer wurden auf ihre Artillerie an der Ort selbst durchtrichter von St. Eloi und der Ort selbst durchtrichter

genommen. Die zahlreichen in dem Kampfgebiete gelegenen Betonhäuser und ausgebauten Gebäude wurden erobert. Preussische und bayrische Truppen eroberten Dorf und Berg Kammberg. Unter dem Schuss der trotz des schwierigen Geländes betrieblichen Artillerie rief die Infanterie an vielen Stellen bis zum Kammberg vor. Die nachdenklichen Tranchante und die Höhe nordwestlich von St. Eloi durch die Schanzen triffen die mit Fahrzeugen und Holzungen fort bewegten rückwärtigen Truppen des Feindes mit großem Erfolge an. Als Beute des gefangenen Kampftages sind bisher mehr als 5500 Gefangene, in der Mehrzahl Franzosen, unter den Gefangenen ein englischer und zwei östliche Regimentskommandanten, gemeldet.

Ebd.: von der Tranche front: die Tranchante in das hier eingeschritten worden vor feindlichen Generations nicht gehalten werden. Weiter fort besonnenartig schüttert hier südlich vom Dorf, am 1. in dem Feinde erstrittenen Wald und Dorf Dangard die Gefangenenzahl als die des Kampftages hat sich auf 2500 erhöht.

Inzwischen sind die unter dem Namen des Generals Sier von Keim gefangen genommenen Kommandanten französische Truppen und darunter in Regnieville ein. Nach Erfüllung ihrer Pflichten kehren sie mit Gefangenen in ihre Linien zurück.

Von den anderen Kriegskontingenten nach dem Namen:  
Der Erste Generalquartiermeister, Lubenda est.

## Abendbericht

Berlin, 26. April, abends. (Amtlich.) Wegen Anarchie des Feindes gegen den Kammberg und im Namen die Südlich von St. Eloi Tranchante sind unter schweren Verlusten gestanden.

## Der Kammberg.

Vier Kilometer westlich der Front bei Tranchante an dem Kammberg ist die Tranchante durch die Eroberung dieses Höhepunktes des Feindes gewonnen worden. Die Eroberung dieses Höhepunktes hat die Verteidigungslinie des Feindes an diesem Abschnitt in den starksten und in Italien wichtige Berge seinen festen mit der Tranchante eintrüben sein, wenn er nicht, aus der Höhe hat sich erhebend, gegen die Tranchante zu erkennen und zu erkennen wäre, wie irgend eine Bergkette, der man sich bis zur Tranchante an der Tranchante Spitze im Gebiet auf irgendein Tragen nähern konnte. Der Kammberg, in dessen Höhe

... im Bereich des XIX. nicht ungehört verhalten, ... Industrie und planmäßig in aller Munde zu begreifen, zu fördern und viele alles opfern, ... den und wissen, daß unferne auch Einkommen, Hilfe. Das von den freiwilligen ... an die Schulen ... Mengen wird von dem ... jederzeit die Schüler abgeliefert hat. ... Arbeit soll nur gefordert wurde — in ... der mit ... in den Dienst ... in geeigneter ... Erinnerungsgabe ... wenn Kriegsnot ... wird, daß auch die ... Größe und ... und zu festigen ... man selbst ... alle ... erfolgen ... handelt, ... bringen ... größte ... sein Teil den ... dem Vaterland zu helfen, ... auszuführen ... im Jahre 1918 ... & Heinze, Callenberg, ... 6 ... der Mieter, ... jährlich. ... chten, ... abend 7/8 Uhr ... Freitag, den 28. April vorm. 9 Uhr ... 11 Uhr ... dem 30. April abend ... im ... im ... (Hauptknoten im Fernen Westen) ... im neuen Testa- ... 8 Uhr Stellen ... 2. Mittwoch abend ... 1. Sonntag nachm. ... bei ... Mittelstand, ... 9 Uhr Predigtgottes- ... 9 Uhr feierliche ... durch ... Glauchau. ... und Herren, die ... Schrift ... 29. April abends ... Goldene ... abend. ... Gabelberger. ... 157fg. ... Probeheft des ... Buch-Romans ... über unsern ... Sie werden ... sich daraus auf ... 500 Bände ... Sonntag gesucht. ... Callenberg.